



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

19. Mai 2023, 20. Woche

- **Die Kerninflation im Euroraum bleibt weiterhin in der Nähe historischer Höchststände**
- **Das Vertrauen der Investoren und Analysten in die deutsche Wirtschaft sinkt den dritten Monat in Folge**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar schnitt der US-Dollar insgesamt gut ab. Während er am Montagmorgen noch leicht über der Marke von 1,085 USD/EUR notierte, bewegte sich der Euro am Donnerstagnachmittag auf die Marke von 1,078 USD/EUR zu (und ist damit so schwach wie seit Ende März nicht mehr). Bereits zu Beginn der Woche konnte die europäische Gemeinschaftswährung leichte Gewinne verbuchen (die Industrieproduktion in der Eurozone enttäuschte im März, aber auch die Industrietätigkeit in der Gegend von New York war deutlich rückläufig). Am Dienstagmorgen legte der Euro weiter zu, doch dann setzte sich der Aufwärtstrend des Dollars bis Donnerstagnachmittag durch. Unterstützt wurde er auch von den US-Industriedaten, wo die Produktion im April unerwartet um 0,5 % gegenüber dem Vormonat anstieg (insbesondere aufgrund eines starken Anstiegs der Produktion von Kraftfahrzeugen und Teilen). Obwohl die Einzelhandelsumsätze in den USA hinter den Markterwartungen zurückblieben, stiegen sie nach einem zweimonatigen Rückgang im Monatsvergleich erstmals wieder an. Eine weitere Aufwertung des Dollar in Richtung der Marke von 1,075 USD/EUR ist nun wahrscheinlich.

Enttäuschend war hingegen die ZEW-Umfrage vom Mai, die eine Verschlechterung des Vertrauens der Analysten und Anleger in die deutsche Wirtschaft und den Euroraum insgesamt ergab (in beiden Fällen die niedrigsten Werte seit Dezember letzten Jahres). Die Inflationsrate im Euroraum wurde im April mit 7,0 % im Jahresvergleich bestätigt, während die Kerninflation trotz einer leichten Verlangsamung weiterhin sehr hoch ist und nahe einem Allzeithoch liegt (5,6 % im Jahresvergleich).

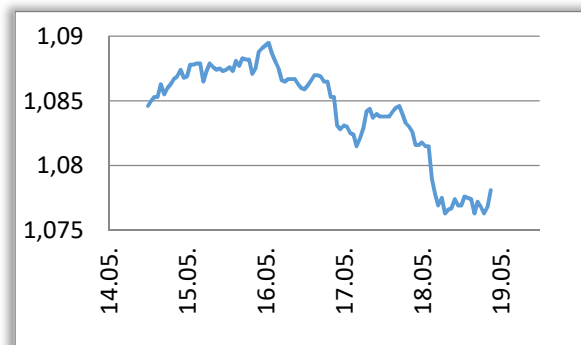
CEE-Region: Die Tschechische Krone hat sich im Währungspaar mit dem Euro nicht gut geschlagen und ist am Donnerstagnachmittag allmählich von 23,55 CZK auf 23,70 CZK gesunken (der niedrigste Stand der Krone seit Ende März). Die Krone reagiert hauptsächlich auf die Stimmung an den

Finanzmärkten. Der ungarische Forint hielt sich zunächst gut gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung und bewegte sich auf die Marke von 368 HUF/EUR zu, gab aber am Donnerstag deutlich nach und wurde bis auf 377 HUF/EUR gehandelt. Der polnische Zloty reagierte ebenfalls auf den schwächer werdenden Euro und legte zu Wochenbeginn zu, gab aber später alle seine Gewinne wieder ab und schloss am Donnerstag bei 4,55 PLN/EUR.

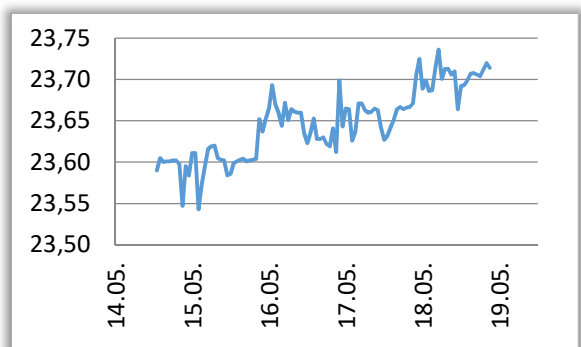
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,00	24,20	24,50
EURHUF	385	395	400	410
EURPLN	4,60	4,70	4,80	4,80

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 19.2.2023